

## Iran: Atomstreit-Einigung kann Chancen eröffnen



© Zerophoto-Fotolia.com

Am 14. Juli 2015 einigten sich Deutschland, Frankreich, Großbritannien, China, Russland und die USA mit dem Iran auf die Beilegung des mehr als 10 Jahre andauernden Konflikts um das iranische Atomprogramm. Der Iran stimmte der umfangreichen Kontrolle durch die Internationale Atomenergiebehörde zu, um die zivile Natur seines Nuklearprogramms sicherzustellen. Im Gegenzug werden die internationalen Wirtschafts- und Finanzsanktionen gegen das Land aufgehoben - allerdings erst, wenn der Iran sich an seine Vorgaben hält.

Die Einigung stellt einen bedeutenden Wendepunkt in den internationalen Beziehungen zum Iran dar und kann der deutschen Wirtschaft neue Geschäftschancen eröffnen.

Der Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) informiert in einem "DIHK International Aktuell" über Hintergründe und liefert eine Einschätzung der erzielten Einigung im Atomstreit.

- Download: "DIHK International Aktuell: Einigung im Atomstreit mit dem Iran" (PDF)

### Weiterführende Artikel

- DIHK: "Aktuelle Entwicklungen zum Embargo gegen den Iran" (21.10.2015) DIHK: "Viele Iraner sehen das Atomabkommen als befreiend an" (21.07.2015) DIHK: "Gabriel-Reise in den Iran ein "Signal der Ermutigung"" (20.07.2015) DIHK: "Iran: Aufhebung der Sanktionen" (15.07.2015) DIHK: "Einigung mit dem Iran wäre "von großer Bedeutung"" (08.07.2015)

### Downloads

- DIHK International Aktuell: Einigung im Atomstreit mit dem Iran

### Dokument-Infos

